

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam Verantwortung wahrnehmen, diesen Wunsch, diese Erwartung hört man oft. Manchmal auch von Menschen, die das unbekümmert von anderen fordern, sich selbst dabei aber nicht meinen. Schön, dass es bei uns im Georg-Reinhardt-Haus und unserer neuen KOMPASS-Redaktion ganz anders ist. Wir wollen auch im neuen Jahr nicht unnötig und zeitraubend um »den heißen Brei« reden, sondern gleich gemeinsam mit anpacken und für stets vielseitige und frische Informationen aus dem Haus und für das Haus sorgen! Haben Sie Wünsche und Anregungen für uns – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen! Übrigens: Zur letzten Ausgabe haben uns einige nette und ermutigende Mitteilungen und Rückmeldungen erreicht, vielen Dank! *Herzliche Grüße, Ihr Redaktionsteam*



Menschen & Ereignisse



Ab sofort: Gemeinsam im Team

Der nächste Schritt ist gemacht, ein kleines Redaktionsteam hat sich gefunden und teilt sich ab sofort mit großer Lust und motiviert die Aufgaben und die Arbeit für KOMPASS: Melanie Brunner, Pflegefachkraft im Haus, Heidi Lehwald, Fachbereichsleiterin in der Hauptverwaltung und

Martin Mybes, Geschäftsführer. Noch nicht auf dem Bild (s.o.) aber jetzt auch schon mit dabei: Stefanie Da Costa, Pflegefachkraft und Koordinatorin der Wohngruppen Hohe Möhr und Hohe Flum im Haus und Ursula Kretschmer, Vorsitzende unseres Heimbeirats. Herzlich willkommen im KOMPASS-Team!

Nachgefragt ... bei Bernd Klinke,

Herr Klinke, seit wann sind Sie schon ehrenamtlich im Haus tätig?

2014 haben meine Frau Elisabeth († 2018) und ich mit unserer Mitarbeit hier begonnen. Auslöser war der kurz zuvor ins Haus eingezogene Vater und sein Eindruck, dass das neue Haus etwas mehr Dekoration gebrauchen könnte.

Was machen Sie hier konkret und was davon am liebsten?

Eigentlich mache ich alles gerne! Das Gestalten und Schmücken des Cafés, zuletzt zu Weihnachten, jetzt zur Fasnacht. Der Spaß ist aber immer auch dabei und man kommt sehr schnell mit den Menschen ins Gespräch. Aber ich war auch immer gerne dabei, wenn Helfer und Fahrer für Ausflüge gebraucht wurden – zuletzt waren wir im November mit einigen Bewohnern auf den Feldberg.

Warum engagieren Sie sich – auch in Corona-Zeiten – so sehr für unser Haus?

Naja, ganz ehrlich: Vor Corona habe ich schon Respekt, aber keine Angst. Ich bin vollständig geimpft und halte die Regeln ein. Außerdem möchte ich zeigen, dass es weitergeht. Krisen gehören zum Leben, das war schon immer so. Ich mag das Haus sehr gerne und bleibe bei allem zuversichtlich!



Schon gehört?



Gute Nachrichten aus Georgs Café

Große Erleichterung herrschte nach der Entscheidung, Georgs Café wieder zu öffnen, immer Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr. Aber natürlich konsequent nach den aktuellen Regeln der Corona-Verordnungen und mit zeitlichen Einschränkungen. Das Café besuchen dürfen demnach nur die Bewohner*innen des Hauses zu den offiziellen Zeiten. Frau Föhring wird ihr Bestes tun, um die Besucher*innen gemeinsam mit weiteren Helfern mit Kaffee/Tee und leckerem Kuchen zu verwöhnen und vielleicht gelegentlich auch ein kleines Programm anbieten. Und ja, sobald es die derzeit strengen Regeln wieder zulassen, werden wir das Café weiter öffnen.



Sinnvolle Freude ist manchmal einfach

Wer weiß was ein Beschäftigungskissen oder ein Nestelkissen ist? Vermutlich nur wenige. Die Begriffe sind vielleicht unbekannt, aber das

Produkt sicher nicht. Wir kennen »Sensorik-elemente«, so nennt vor allem die Ergotherapie diese Angebote, in unterschiedlichen Formen und Größen. Etwa als Taschen oder Decken oder eben auch als Kissen, die rastlosen Händen unruhiger Menschen so ein Ventil bieten. Viele bunte Farben bringen Fröhlichkeit in den manchmal tristen und grauen Alltag. Durch unterschiedliche Handarbeitstechniken, der dadurch entstehenden Strukturen und ausgewählten Anhängern werden die Sinne auf verschiedenste Weise angeregt und ebenso die Feinmotorik gefördert beziehungsweise erhalten. Außerdem ist es doch auch einfach gemütlich, ein Kissen auf dem Schoß zu haben, auf dem die Arme gebettet werden können. Da können wir wirklich von Glück reden, dass unsere Auszubildende Mandy Schorr diesen sinnvollen therapeutischen Ansatz – insbesondere für Menschen mit Demenz – entdeckt und im Zuge einer Projektarbeit in der Schule für unsere Bewohner*innen umgesetzt hat. Tolle Idee, sehr gut gemacht!



Gut zu wissen

Schranke kommt – neu, farbig, sicher

Ja, es hat gedauert! Aber es wird! Und es wird Zeit. Immer mehr Fremd-parker, das sind alle ohne bezahlte Parkberechtigung, nutzen die zuletzt freie Zufahrt und Parkmöglichkeit. Die alte Schrankenanlage war bekanntlich defekt und ließ sich nicht mehr steuern. Jetzt wurde die neue und mit Leuchtdioden ausgestattete Anlage von der Firma K Trucks GmbH / Magnetic installiert und in Betrieb genommen. Künftig erfolgt die Steuerung zum Öffnen und



Schließen für alle via Funksystem (Handy). Aber auch herkömmliche Formen der Steuerung, etwa mit einem Taster wird es auf Wunsch geben. Gut, dass wir nach einer langen Zeit des Wartens an dieser Stelle wieder Sicherheit und Zuverlässigkeit haben. Nicht verschwiegen werden soll, dass nicht nur die Montage sehr zuverlässig und reibungslos verlief, sondern die Firma K Trucks, vertreten durch Herrn Kuritnik mit einer sehr großzügigen Spende bei der Realisierung dieses Projekts unterstützt hat. **Herzlichen Dank!**



Ehrlichkeit macht Mut

Großes Staunen im Haus Mitte Januar. Ein Filmteam kam ins Haus, um hier Szenen zu drehen die später einmal, der Zeitpunkt ist noch nicht bekannt, im Fernsehen zu sehen sein werden. Wo-



rum ging es genau? Unsere Bewohnerin Verena Herlan und ihre Tochter Sonja Traxel sind Teil einer Dokumentation über Demenz, für die schon im Februar des vergangenen Jahres Filmaufnahmen im häuslichen Umfeld gemacht wurden. Schon dieser Beitrag hat in der Öffentlichkeit viel positive Aufmerksamkeit erzeugt, ergänzt durch einen langen Beitrag in der Badischen Zeitung und dem Markgräfler Tagblatt.

Als im vergangenen Herbst das Filmteam wegen einer Fortführung der Dokumentation zur heutigen Lebenssituation nachfragte, kam die Zustimmung von Frau Traxel und natürlich auch der Einrichtungsleitung gleich. Am 10. Januar war es soweit, das Team drehte etliche Szenen auf der Wohngruppe Rotenburg, das Interesse und auch ein bisschen Neugierde der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen waren groß. Und Frau Traxel durfte sich



darüber freuen, dass ihrem Anliegen, dem Krankheitsbild und den betroffenen Angehörigen eine Stimme zu geben, einmal mehr entsprochen wurde. Nun sind alle gespannt, wann die Ausstrahlung im Fernsehen kommt. KOMPASS wird selbstverständlich frühzeitig informieren!

Gute Informationen sind wichtig

Nachdem das Evangelische Sozialwerk als Träger des Georg-Reinhardt-Hauses die Zentralisierung des Informations- und Beratungsmanagements für alle ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen und Dienste beschlossen hat, stehen wir heute schon mitten in der Umsetzung dieses Prozesses. Lena Selke, die auch für das Georg-Reinhardt-Haus zuständige Fachbereichsleiterin beim Sozialwerk, hat für die interessierte Öffentlichkeit, also Menschen die Rat und Hilfe suchen und benötigen, eine Informationsbroschüre erstellt, die in Kürze vorliegen wird. Reinsehen! Mitnehmen! Weitergeben!



Ein Haus wird nur einmal gebaut ...

... ein Zuhause aber täglich neu, so der Volksmund. So oder ähnlich gilt dieser Spruch auch für unser Haus. In diesen Wochen wird das Georg-Reinhardt-Haus (Neubau) acht Jahre alt und das sieht man ihm auch stellenweise an. Nachdem im vergangenen Jahr schon umfangreiche Arbeiten an der Fassade durchgeführt wurden, beginnen jetzt kleinere und größere Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Innenbereich. Die Geschäftsführung und die Fachbereichsleiterin Gebäudemanagement haben nach einem ausführlichen Rundum-Check einen Sanierungs- und Ablaufplan erarbeitet, dieser wird jetzt bis etwa März/April Schritt für Schritt umgesetzt. Weitere detaillierte Informationen erhalten Sie über den KOMPASS und durch Aushänge in den Wohnbereichen.



Hinweis: Soweit es die Corona-Regeln zulassen, werden die vertrauten Veranstaltungen nach und nach wieder in der gewohnten Weise möglich. Für den Monat Februar entnehmen Sie bitte alle diesbezüglichen Hinweise den aktuellen Aushängen.

Andacht 14-tägig wenn möglich, Dienstag
10.00 Uhr im Andachtsraum

Evangelischer Gottesdienst

mit Diakonin Uschi Schmitthenner, Schopfheim
Sonntag, 20. Februar, 9.00 Uhr in Georgs Café

Evangelischer Gottesdienst

mit Pfarrer Christian Rave, Wieslet und Douglas Bruce (Musik). Sonntag, 13. Februar, 9.30 Uhr
im Bonhoeffer-Saal

Heilige Messe

mit Pfarrer Michael Latzel, Schopfheim.
Am 3. Dienstag im Monat, 10.30 Uhr

Kardiologie – Herz-Kreislaufkrankungen im Alter

Prof. Dr. med.
Hans-H.Osterhues
Donnerstag, 10. Februar,
18.30 Uhr, Bonhoeffer-Saal

Eventuelle Änderungen dieser Regelplanung werden so frühzeitig wie möglich mitgeteilt. Es gelten immer die aktuellen Corona-Regeln. Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine den aktuellen Aushängen ...



Zuletzt: Der Augenblick

Vorsicht: Lachen gefährdet die Krankheit!

Haben Sie es schon gelesen? Im Bildungsplan des Evangelischen Sozialwerks finden sich gleich zwei Fortbildungsangebote zum Stichwort »Humor in der Pflege/Betreuung«. Humor ist ein menschliches Phänomen, das in allen Kulturen der Welt zu finden ist und mit verschiedenen Begriffen in Zusammenhang gebracht wird: Witz, Komik, Satire, Frohsinn, Heiterkeit, Komödie, Parodie, Ironie, Fröhlichkeit oder einfach nur Lachen. Eine amerikanische Krankenschwester, Vera Robinson, sammelte Mitte des 20. Jahrhunderts als Erste lustige Situationen, Witze aus dem Gesundheitswesen und Anekdoten aus der Pflege. Sie schrieb später ihre Doktorarbeit zu diesem Thema und zeigte auf, dass Pflege sich für Humor ebenso interessiert wie für Angst oder Konfliktverhalten.

Für unsere neuen Seminarangebote haben wir einen echten Profi für beide Bereiche gefunden: die Pflege und den Humor. Marcel Briand aus der Schweiz hat nach längerer Zeit im Pflegeberuf seinen Weg zum Berufsclown gefunden. Er unterrichtet mit großer Lust und Freude insbesondere Pflege- und Betreuungskräfte zu den Grundlagen und Möglichkeiten des Humors.

Hauptamtliche und freiwillige (Ehrenamtliche) Mitarbeiter*innen sind herzlich eingeladen, sich zu einem der Seminare anzumelden. Wenden Sie sich bitte hierzu an unsere Personalabteilung, Frau Lilija Roth. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie in unserem Bildungsplan 2022.

GEORG-REINHARDT-HAUS
Haus- und Lebensgemeinschaft
gemeinnützige GmbH
Bannmattstraße 9
79650 Schopfheim
info@grh-schopfheim.de
www.grh-schopfheim.de

Der INFO-BRIEF wird herausgegeben vom Georg-Reinhardt-Haus gGmbH (GRH); v.i.S.d.P.: Martin Mybes.

KOMPASS erscheint zehnmal im Jahr kostenfrei. Nachdruck und Kopien sind – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des GRH zulässig.

Copyright © Georg-Reinhardt-Haus gGmbH

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
Auflage dieser Ausgabe: 250

Fotografie: Martin Mybes, ESW-Archiv, Sonja Traxler / Privatarchiv, Shutterstock, Unsplash, Iconmonstr

Gestaltung: Büro MAGENTA, Freiburg
www.buero-magenta.de